

Dir zu eigen zu machen, und sie in Dich aufzunehmen. O heilige Nahrung, welche Du die Liebe anfachest, entzünde auch in mir die Liebe, damit diese himmlische Flamme, die Du, o Jesu, auf die Erde gebracht hast, auch in meinem Herzen zu lodern anfangt. Je reichlichere Gnaden Du mir spenden wirst, desto inniger werde ich Dich lieben; nie aber werde ich Dich so lieben, wie Du geliebt zu werden verdienst.

Demuth. O Herr und König in furchtbarer Hoheit, unsterblicher und heiliger Gott, der Du in unzugänglichem Lichte wohnest! Wie armselig erscheine ich vor Dir, ich — ein unlauteres Geschöpf, hinfällig und nichtig, von thörichten Leidenschaften innerlich bestürmt, jeglicher Eitelkeit unterworfen, und ohne Deine Erbarmung Nichts, als ein Gefäß der Schmach, ein Kind des Zornes und der Finsterniß: was hat Dein Licht gemein mit meinen Finsternissen? Mit welchem Vertrauen darf ich hintreten zu Dir, dem gerechtesten Richter, vor dessen Anblick die Säulen des Himmels erzittern, da ich nur mit namenlosem Undank Dir Deine Barmherzigkeit vergolten habe? Dennoch ladest Du mich auf's Neue liebevoll ein, zu Dir zu kommen, außer Dem kein Heil und kein Leben ist. Und ich komme und flehe zu Dir: „Belebe und bewahre mich, o Herr, weil ich auf Dich gehofft habe: mein Gott bist Du, weil Du meiner Güter nicht bedarfst.“

Gebet nach der heiligen Communion.

Ich sage Dir Dank, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, daß Du mich Sünder, Deinen unwürdigen Knecht, ohne mein Verdienst, aus lauter Güte

und Barmherzigkeit mit dem kostbaren Leibe und Blute Deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi zu sättigen Dich gewürdigt hast. Ich bete flehentlich zu Dir, daß diese heilige Communion mir nicht eine neue Schuld zur Bestrafung, sondern eine heilsame Vermittelung zur Vergebung sei! — Sie gereiche mir zur Rüstung des Glaubens, zum Schilde des guten Willens, zur Tilgung meiner Fehler, zur Ausrottung meiner bösen Begierden und Lüste, zur Vermehrung der Liebe und Geduld, der Demuth, des Gehorsams und aller Tugenden, zum Schutz und Schirm gegen alle Nachstellungen meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde, zur vollkommenen Beruhigung aller geistigen und fleischlichen Leidenschaften, zur treuen Anhänglichkeit an Dich, den Einen und wahren Gott, und zur glücklichen Erreichung meines letzten Zieles und Endes. Ich bitte Dich auch, daß Du mich Sünder zu jenem unaussprechlichen Gastmahle gelangen laffest, wo Du mit Deinem Sohne und dem heiligen Geiste für alle Deine lieben Heiligen bist und bleibst das wahre Licht, die volle Sättigung, die immerwährende Freude, die vollendete Anmuth und die vollkommene Seligkeit; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Verwunde, o süßester Jesu, das innerste Mark meiner Seele mit den lieblichsten und heilsamsten Flammen Deiner Liebe, mit jener wahren, reinen und heiligsten Liebe, von welcher Dein Apostel beseelt war; auf daß mein ganzes Herz vor süßer Sehnsucht nach Dir zerrenne, nach Dir schmachte, nach Deinen heiligen Vorhöfen seufze, und vor inbrünstigem Verlangen, aufgelöst zu werden und bei Dir zu sein, zerfließe! Verleihe mir, daß ich immerdar hungere nach Dir, der Speise der Engel, der Erquickung heiliger Seelen, unserm

täglichen, übernatürlichen Brode, dem alle Süßigkeit, aller Wohlgeschmack und Jubel des Geistes innewohnt. Nach Dir, den die Engel zu schauen gelüftet, laß mein Herz ohne Unterlaß hungern; Dich genieße es; von Deiner Süßigkeit laß alle seine inneren Kräfte erfüllt werden; nach Dir dürste es unaufhörlich, o Quell des ewigen Lebens, Quell aller Wissenschaft und Weisheit, Quell des ewigen Lichtes, Strom der Wonne und Ueberfluß des Hauses Gottes! Verleihe, o gütigster Jesu, daß meine Seele Dich suche, zu Dir gelange, Dich betrachte, von Dir rede, und Alles zur Ehre und Verherrlichung Deines Namens wirke — mit Demuth und Besonnenheit, mit heiliger Liebe und Freude, mit Behendigkeit und Herzenslust und mit Beharrlichkeit bis an's Ende! Sei mein Reichthum, meine Erquickung, meine Wonne, meine Freude, meine Ruhe, mein Friede, meine Lieblichkeit, mein Wohlgeruch, meine Süßigkeit, meine Weisheit, mein Antheil, mein Besitz, mein Schatz, worin mein Sinn und mein Herz nun und immer fest und unerschütterlich gegründet sei. Amen.

Gebet beim Auszug zur Verehrung des heiligen Matthias.

O heiliger Apostel Matthias! sei du unser Patron und Fürsprecher bei Gott, dem himmlischen Vater, daß Er in unseren Herzen erwecke Reue und Leid über alle unsere Sünden, mit dem festen Vorsatz zur Besserung unseres Lebens, damit alle frommen Uebungen und Gebete, wie auch die Mühen und Beschwerlichkeiten bei dieser angetretenen Wallfahrt Gott dem Allerhöchsten und dir wohlgefällig, uns aber zur Nachlassung der verdienten Sündenstrafen nützlich und gedeulich sein mögen.